Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 2 (1926-1927)
Heft: 1

Artikel: Schrift und Charakter
Autor: Albertini, Nina von
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1064689

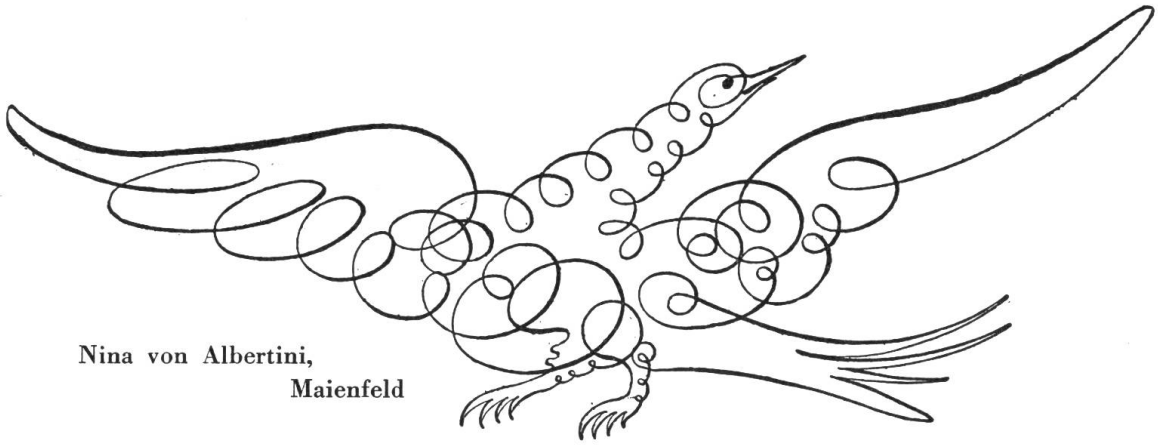
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Nina von Albertini,
Maienfeld

SCHRIFT UND CHARAKTER

Schade, dass Sie sich bei Ihrer Intelligenz und Bildung (letztere offenbart sich beispielsweise in der geschickt vereinfachten Weise, wie Sie die Silben « er » in «Winter», «es» in «letztes» schreiben und wie Sie den Aufstrich des « g » in « gleich » — allem Usus zum Trotz — rechts vom Buchstaben hinaufziehen) nicht freihalten können von einer gewissen Pose und Effekthascherei (übertriebene Rundungen am Fusse der Minuskeln). Sie sind eine gesellschaftlich-liebenswürdige und diplomatisch-kluge Dame, die mancher zu kennen glaubt und die sich doch ganz anders gibt, als sie eigentlich ist; denn Sie sagen nicht mehr, als Sie sagen wollen und wissen klug zu schweigen (bei sehr starken Rundungen an der Linienbasis, geschlossene o, a, v, und zudem abnehmende Wortendungen = diplomatisches Geschick). Allerdings, innerlich lange nicht so ruhig und ausgeglichen, wie es den Anschein hat (unruhige Schrift, in der sich viel Impressionabilität widerspiegelt), sind Sie auch dem Wechsel der Stimmungen unterworfen und bald zuversichtlich-heiter, bald gedrückt. Ihr Wollen ist ebenso unbeständig und ebenso lebhaft wie alles andere bei Ihnen (jeder Querstrich des « t » hat eine verschiedene Form). Sie lieben den Genuss und die Abwechslung und pflegen mehr die Eleganz der jeweiligen Mode als einfache Vornehmheit. Sie sind gutherzig, aber Sie verschwenden nicht, im Gegenteil, Sie überlegen sich Ihre Ausgaben (bei verhältnismässig grosser Schrift, in der keine auf sich selbst zurückkehrenden Endstriche in den Majuskeln vorkommen, doch knappe oder keine An- und Endstriche), und teilen sich somit recht geschickt ein.

Senden Sie uns bitte den Schweizer-Spiegel während der nächsten 3 Monate an unsere